



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

# 2016

## Referenzbericht

Dr. Becker Kiliani Klinik

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2016

Übermittelt am: 15.12.2017

Automatisch erstellt am: 07.02.2018



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10	Gesamtfallzahlen	7
A-11	Personal des Krankenhauses	8
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13	Besondere apparative Ausstattung	19
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	20
B-1	Importierte Fachabteilung	20
C	Qualitätssicherung	25
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	25
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	30
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	31
-	Anhang	32
-	Diagnosen zu B-1.6	32
-	Prozeduren zu B-1.7	35

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Direktionsassistentin  
Titel, Vorname, Name: Jana Mattigkeit  
Telefon: 09841/93-100  
Fax: 09841/93-136  
E-Mail: [jmattigkeit@dbkg.de](mailto:jmattigkeit@dbkg.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Hatho Reiser  
Telefon: 09841/93-100  
Fax: 09841/93-136  
E-Mail: [hreiser@dbkg.de](mailto:hreiser@dbkg.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: [http://www.dbkg.de/kliniken/kiliani\\_klinik](http://www.dbkg.de/kliniken/kiliani_klinik)

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Dr. Becker Kiliani Klinik  
Hausanschrift: Schwarzallee 10  
91438 Bad Windsheim  
Postanschrift: Schwarzallee 10  
91438 Bad Windsheim  
Institutionskennzeichen: 260950841  
Standortnummer: 00  
URL: [http://www.dbkg.de/kliniken/kiliani\\_klinik](http://www.dbkg.de/kliniken/kiliani_klinik)

#### Ärztliche Leitung

Position: Chefarzt Neurologie  
Titel, Vorname, Name: Dr. Gerald Lehrieder  
Telefon: 09841/93-150  
E-Mail: [glehrieder@dbkg.de](mailto:glehrieder@dbkg.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: komm. Pflegedienstleiter  
Titel, Vorname, Name: Werner Hofmann  
Telefon: 09841/93-152  
E-Mail: [whofmann@dbkg.de](mailto:whofmann@dbkg.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Hatho Reiser  
Telefon: 09841/93-100  
Fax: 09841/93-136  
E-Mail: [hreiser@dbkg.de](mailto:hreiser@dbkg.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH und Co. KG  
Art: privat

### **A-3            Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum:        Nein

Lehrkrankenhaus:            Nein

### **A-4            Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus:        Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung:    Nein

### **A-5            Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP51	Wundmanagement	
MP63	Sozialdienst	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP25	Massage	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	MS-Betroffenenseminar; MS-Patientenschulungen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€		kostenfrei
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,15€		gegen Gebühr
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		gegen Gebühr
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			
NM50	Kinderbetreuung			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			W-LAN

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

<b>Nr.</b>	<b>Aspekte der Barrierefreiheit</b>	<b>Kommentar</b>
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

## **A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-8.1 Forschung und akademische Lehre**

Trifft nicht zu

## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Betten: 40

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

Vollstationäre Fallzahl: 362

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	6,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	6,85	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	2,85	Facharzt für Neurologie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,85	

#### Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	0	
--------	---	--

## A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	32,3	über Zeitarbeitsfirmen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,3	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	über Zeitarbeitsfirmen
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	32,3	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen		
Anzahl (gesamt)	4,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,17	

<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	3,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,5	

#### **A-11.4      Spezielles therapeutisches Personal**

<b>SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin</b>		
Anzahl (gesamt)	7,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,0	

<b>SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin</b>		
Anzahl (gesamt)	0,43	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,43	

### SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	7,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,46	

### SP42 Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl (gesamt)	3,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,0	

### SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojtá

Anzahl (gesamt)	21,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	21,85	

### SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	1,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,5	

**SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin**

Anzahl (gesamt)	2,28	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,28	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,28	

**SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin**

Anzahl (gesamt)	1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,0	

**SP04 Diätassistent und Diätassistentin**

Anzahl (gesamt)	0,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,5	

**SP28 Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl (gesamt)	6,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	6,78	

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Position: BEQS-Beauftragter  
 Titel, Vorname, Name: Martin Rückert  
 Telefon: 09841/93-183  
 E-Mail: [mrueckert@dbkg.de](mailto:mrueckert@dbkg.de)

#### **A-12.1.2 Lenkungsremium**

Beteiligte Abteilungen: Leitende Mitarbeiter aus allen Bereichen  
 Funktionsbereiche:  
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

## **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

### **A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **A-12.2.2 Lenkungsremium Risikomanagement**

Lenkungsremium eingerichtet: Ja  
 Beteiligte Abteilungen: Leitende Mitarbeiter aus allen Bereichen  
 Funktionsbereiche:  
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

#### **A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM06	Sturzprophylaxe	Handbuch zum Qualitätsmanagement nach DIN ISO EN 9001:2008 vom 26.03.2015

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem Ja  
 eingerichtet:  
 Tagungsfrequenz: monatlich  
 Massnahmen: z.B. CIRRS

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Nein

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission Ja  
 eingerichtet:  
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

#### Vorsitzender:

Position: Chefarzt Orthopädie  
 Titel, Vorname, Name: Herr Dr. Martin Wick  
 Telefon: 09841/93-150  
 E-Mail: [mwick@dbkg.de](mailto:mwick@dbkg.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	in Kooperation mit einem Hygieneinstitut nach Vorgaben der KRINKO-Empfehlung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Festanstellung
Hygienefachkräfte (HFK)	1	in Kooperation mit einem Hygieneinstitut nach Vorgaben der KRINKO-Empfehlung
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemassnahmen	
sterile Handschuhe	ja
steriler Kittel	ja
Kopfhaube	teilweise
Mund Nasen Schutz	teilweise
steriles Abdecktuch	teilweise
Venenverweilkatheter	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja



### A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe trifft nicht zu.

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt nicht vor.

### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde nicht erhoben.

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

### A-12.3.2.6 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Über das Forum "Ihre Meinung ist uns wichtig" haben die Patienten die Möglichkeit, Lob und auch Beschwerden/Kritik zu äußern. Weiterhin werden jedem Patienten bei Aufenthalt ein Patientenfragebogen ausgehändigt, welche monatlich ausgewertet werden.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Nein	In der Dr. Becker Kiliani-Klinik sind klare Verantwortlichkeiten für das Qualitätsmanagement in der Klinikorganisation verankert. Im Rahmen von Patientenbefragungen und des Beschwerdemanagements kommen unsere Patienten aktiv selbst zu Wort. Auch diese Anregungen fließen in die kontinuierliche Verbesserung unserer Klinikabläufe ein.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden aufgenommen und an die entsprechende Stelle zur Abhilfe weitergegeben.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	Während des stationären Aufenthaltes werden Patientenfragebögen ausgeteilt. Die Ergebnisse der Befragung werden systematisch ausgewertet.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Hausdame  
Titel, Vorname, Name: Frau Birgit Kapfenberger  
Telefon: 09841/93-729  
E-Mail: [bkapfenberger@dbkg.de](mailto:bkapfenberger@dbkg.de)

#### **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Position: Hausdame  
Titel, Vorname, Name: Frau Birgit Kapfenberger  
Telefon: 09841/93-729  
E-Mail: [bkapfenberger@dbkg.de](mailto:bkapfenberger@dbkg.de)

#### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A-13 **Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	in Kooperation
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	nur zur Beatmung von Erwachsenen
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Nein	in Kooperation
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Importierte Fachabteilung**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Importierte Fachabteilung"**

Fachabteilungsschlüssel: 2800  
 Art: Importierte  
 Fachabteilung

##### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position: Chefarzt Neurologie  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Gerald Lehrieder  
 Telefon: 09841/93-150  
 E-Mail: [glehrieder@dbkg.de](mailto:glehrieder@dbkg.de)

##### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Schwarzallee 10  
 91438 Bad Windsheim  
 URL: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §136a SGB V: Ja

#### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VA00	(„Sonstiges“)	Neurologische Frührehabilitation zur Behandlung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten/Phase B

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätetische Angebote	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 362

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

#### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## **B-1.11 Personelle Ausstattung**

### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

#### **Hauptabteilung:**

<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	6,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	6,85	
Fälle je Vollkraft	52,84671	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,85	
Fälle je Vollkraft	127,01754	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
-----	----------------------	-----------

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	32,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,3	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	32,3	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	4,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,0	
Personal in der stationären Versorgung	4,0	



### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	4,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,17	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	3,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,5	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	35		0,0	Übermittlung der Falldaten war wegen EDV-Problemen nicht möglich. Für den Bericht des Folgejahres werden die Daten korrekt übermittelt. Die verpflichtende Dokumentation ist vollständig vorhanden.
Hüftendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Neonatologie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Nierenlebenspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

**C-1.2.[0] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)**

- I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**
- I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Vorbeugung eines Druckgeschwürs</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52009</b>
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	364
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	11,05
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,95
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,95 (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,34
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
Kennzahl-ID	52010
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	364
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,04
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Kommentar
Schlaganfall	Teilnahme externe Qualitätssicherung

**C-7                    Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	4
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	3
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	3



- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G82.3	(Datenschutz)	Schlaaffe Tetraparese und Tetraplegie
G82.4	(Datenschutz)	Spastische Tetraparese und Tetraplegie
G61.0	(Datenschutz)	Guillain-Barré-Syndrom
S06.5	6	Traumatische subdurale Blutung
G40.4	(Datenschutz)	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
S06.6	14	Traumatische subarachnoidale Blutung
I67.8	4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
G82.5	(Datenschutz)	Tetraparese und Tetraplegie, nicht näher bezeichnet
S06.8	(Datenschutz)	Sonstige intrakranielle Verletzungen
I63.8	31	Sonstiger Hirninfarkt
I63.9	6	Hirninfarkt, nicht näher bezeichnet
I63.6	(Datenschutz)	Hirninfarkt durch Thrombose der Hirnvenen, nichteitrig
A81.2	(Datenschutz)	Progressive multifokale Leukenzephalopathie
I61.6	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
I65.2	(Datenschutz)	Verschluss und Stenose der A. carotis
I63.4	14	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I61.9	4	Intrazerebrale Blutung, nicht näher bezeichnet
I63.5	60	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I67.1	(Datenschutz)	Zerebrales Aneurysma und zerebrale arteriovenöse Fistel
I61.8	12	Sonstige intrazerebrale Blutung
G12.2	(Datenschutz)	Motoneuron-Krankheit
I63.2	7	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
I61.3	6	Intrazerebrale Blutung in den Hirnstamm
I63.3	6	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I65.1	(Datenschutz)	Verschluss und Stenose der A. basilaris

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I61.2	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet
I63.0	6	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
I61.5	(Datenschutz)	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I63.1	6	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
I61.4	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I61.1	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
I61.0	10	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
G91.2	(Datenschutz)	Normaldruckhydrozephalus
C79.3	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
G91.1	(Datenschutz)	Hydrocephalus occlusus
G93.4	(Datenschutz)	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
G93.1	12	Anoxische Hirnschädigung, anderenorts nicht klassifiziert
G93.8	4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
G03.9	(Datenschutz)	Meningitis, nicht näher bezeichnet
G91.8	(Datenschutz)	Sonstiger Hydrozephalus
G36.0	(Datenschutz)	Neuromyelitis optica [Devic-Krankheit]
G95.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Rückenmarkes
G72.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Myopathien
G20.9	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
B00.4	(Datenschutz)	Enzephalitis durch Herpesviren
S02.1	(Datenschutz)	Schädelbasisfraktur
S06.0	(Datenschutz)	Gehirnerschütterung
S06.3	(Datenschutz)	Umschriebene Hirnverletzung
S06.4	(Datenschutz)	Epidurale Blutung
S02.0	(Datenschutz)	Schädeldachfraktur
G81.9	(Datenschutz)	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet
G62.8	77	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
I62.9	(Datenschutz)	Intrakranielle Blutung (nichttraumatisch), nicht näher bezeichnet
G41.9	(Datenschutz)	Status epilepticus, nicht näher bezeichnet
I60.8	5	Sonstige Subarachnoidalblutung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I60.5	(Datenschutz)	Subarachnoidalblutung, von der A. vertebralis ausgehend
I62.0	(Datenschutz)	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)
I60.2	(Datenschutz)	Subarachnoidalblutung, von der A. communicans anterior ausgehend
I60.1	(Datenschutz)	Subarachnoidalblutung, von der A. cerebri media ausgehend
Q85.0	(Datenschutz)	Neurofibromatose (nicht bösartig)
F06.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G35.2	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf
G35.3	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf
G06.1	(Datenschutz)	Intraspinaler Abszess und intraspinales Granulom
G06.0	(Datenschutz)	Intrakranieller Abszess und intrakranielles Granulom
D32.0	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
G35.9	(Datenschutz)	Multiple Sklerose, nicht näher bezeichnet
D32.9	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Meningen, nicht näher bezeichnet

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-984.0	18	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe I (erhebliche Pflegebedürftigkeit)
8-552.7	86	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 41 Behandlungstage
1-631.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-207.x	(Datenschutz)	Elektroenzephalographie (EEG): Sonstige
9-984.4	61	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in eine Pflegestufe
8-552.0	53	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-552.8	55	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 42 bis höchstens 55 Behandlungstage
1-207.0	47	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8-831.0	6	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-810.w5	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 35 g bis unter 45 g
1-630.x	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagoskopie: Sonstige
1-440.a	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-552.5	47	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
5-316.2	(Datenschutz)	Rekonstruktion der Trachea: Verschluss eines Tracheostoma
8-98g.13	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
8-98g.12	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
3-052	(Datenschutz)	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
9-200.6	24	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-200.5	34	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
5-572.0	(Datenschutz)	Zystostomie: Offen chirurgisch
9-200.7	10	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 159 bis 187 Aufwandspunkte
1-208.2	4	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)
1-610.0	42	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
8-552.9	32	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 56 Behandlungstage
9-320	54	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-987.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-208.6	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)
5-311.0	39	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie
8-125.2	(Datenschutz)	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Über eine liegende PEG-Sonde, endoskopisch
1-208.0	5	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch (AEP)
1-632.y	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: N.n.bez.
8-123.1	9	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung
8-191.y	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: N.n.bez.
9-200.8	4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 188 bis 216 Aufwandspunkte
9-200.9	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 217 bis 245 Aufwandspunkte
8-133.1	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung
8-133.0	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-771	(Datenschutz)	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-632.0	6	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
5-572.1	8	Zystostomie: Perkutan

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-200.0	60	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte
9-200.1	50	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
5-399.7	(Datenschutz)	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
8-800.c0	13	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
1-206	(Datenschutz)	Neurographie
1-650.0	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: Partiiell
5-431.20	37	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
8-191.x	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
6-007.07	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Posaconazol, oral, Suspension: 9.000 mg bis unter 11.400 mg
5-450.x	(Datenschutz)	Inzision des Darmes: Sonstige
1-204.2	(Datenschutz)	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
8-930	115	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-200.a	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 246 bis 274 Aufwandspunkte
9-200.d	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 333 bis 361 Aufwandspunkte
8-123.0	5	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Wechsel
1-613	81	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
3-202	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Thorax
6-003.kd	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Anidulafungin, parenteral: 1.600 mg bis unter 1.800 mg
9-200.b	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 275 bis 303 Aufwandspunkte
3-820	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-821	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
5-572.y	(Datenschutz)	Zystostomie: N.n.bez.

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-002.pb	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Caspofungin, parenteral: 600 mg bis unter 700 mg
8-191.5	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-132.0	(Datenschutz)	Manipulationen an der Harnblase: Instillation
5-431.2x	11	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Sonstige
9-984.1	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe II (schwere Pflegebedürftigkeit)
8-561.2	42	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
3-205	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-552.6	46	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
1-632.x	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie: Sonstige
8-192.1g	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Fuß
9-984.2	10	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe III (schwerste Pflegebedürftigkeit)
3-200	51	Native Computertomographie des Schädels
3-225	(Datenschutz)	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-561.1	(Datenschutz)	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
3-220	(Datenschutz)	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-401.00	230	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden

### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).